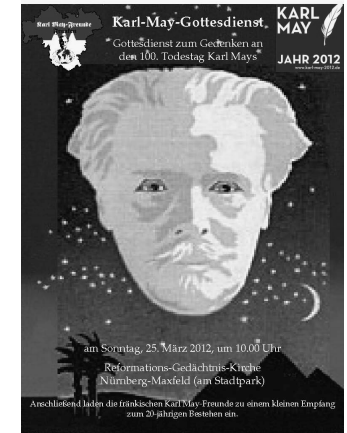


## Zeittafel

- 25.2.1842 Geburt Karl Mays in Ernstthal  
 1848 – 56 Besuch der Volksschule in Ernstthal  
 1856 – 61 Ausbildung am Lehrerseminar in Waldenburg und Plauen  
 1862 Kurze Tätigkeit als Lehrer. Verhaftung aufgrund einer Anzeige wegen Diebstahls  
 1864 – 65 Erste Phase als Vagabund und mehrfacher Straftäter  
 1865 – 68 Haftzeit in der Strafanstalt Osterstein, Zwickau  
 1869 Zweite Phase als Vagabund und mehrfacher Straftäter  
 1870 – 74 Haftzeit im Zuchthaus Waldheim  
 1875 – 77 Redakteurstätigkeit im Münchmeyer-Verlag  
 1877 – 78 Redakteurstätigkeit beim Wochenblatt *Frohe Stunden*  
 1879 Beginn der Veröffentlichungen im *Deutschen Hausschatz* (Reiseerzählungen)  
 Letzte dreiwöchige Gefängnisstrafe wegen Amtsanmaßung (Gefängnis Ernstthal)  
 17.8.1880 Verheiratung mit Emma Pollmer  
 1882 – 87 Entstehung der fünf Kolportageromane für den Münchmeyer-Verlag  
 1887 Beginn der Veröffentlichungen im *Guten Kameraden* (Jugenderzählungen)  
 1892 Erste Veröffentlichung im Rahmen der *Gesammelten Reiseromane/Reiseerzählungen* des Freiburger Fehsenfeld-Verlags (33 Bände bis 1910)  
 1895 Umzug in die neu erworbene Villa Shatterhand in Radebeul bei Dresden  
 1899/1900 Orientreise. Beginn der publizistischen Auseinandersetzungen  
 1903 Scheidung von Emma May. Verheiratung mit Klara Plöhn  
 1904 Beginn des Streits mit Rudolf Lebius  
 1908 Reise nach Nordamerika  
 22.3.1912 Vortrag „Empor ins Reich der Edelmenschen“ in Wien  
 30.3.1912 Tod Karl Mays in Radebeul  
 1913 Gründung der Karl-May-Stiftung und des Karl-May-Verlags

(Quelle: Helmut Schmiedt : „Karl May oder die Macht der Phantasie“, Verlag C.H.Beck oHG, München 2011)

## Karl May-Gottesdienst am 25. März 2012 in der Reformationsgedächtnis- Kirche



ô **Musik**

ô **Begrüßung**

ô **Lied:** Morgenlicht leuchtet...

Morgenlicht leuchtet, rein wie am Anfang. / Frühlied der Amsel, Schöpferlob klingt. / Dank für die Lieder, Dank für den Morgen, / Dank für das Wort, dem beides entspringt.

Sanft fallen Tropfen, sonnendurchleuchtet. / So lag auf erstem Gras erster Tau. / Dank für die Spuren Gottes im Garten, / grünende Frische, vollkommnes Blau.

Mein ist die Sonne, mein ist der Morgen, / Glanz, der zu mir aus Eden aufbricht! / Dank überschwänglich, Dank Gott am Morgen! / Wiederschaffen grüßt uns sein Licht.

ô **Karl May – und wir: Der Mensch vor Gott**

ô **Chor: Psalm 34**

ô **Der Mensch Karl May – Biographisches und Lesung aus:** „Meine Beichte“

ô **Chor: „Vergiss mich nicht“ (von Karl May)**

ô **Lesung** Matthäus 5, 38-48

ô **Lied:** Liebe ist nicht nur ein Wort...

1. Liebe ist nicht nur ein Wort, / Liebe, das sind Worte und Taten. / Als Zeichen der Liebe ist Jesus geboren, / als Zeichen der Liebe für diese Welt.

2. Freiheit ist nicht nur ein Wort, / Freiheit, das sind Worte und Taten. / Als Zeichen der Freiheit ist Jesus gestorben, / als Zeichen der Freiheit für diese Welt.

3. Hoffnung ist nicht nur ein Wort, / Hoffnung, das sind Worte und Taten.  
/ Als Zeichen der Hoffnung ist Jesus lebendig, / als Zeichen der Hoffnung  
für diese Welt.

ô **Zwiegespräch**

(aus: Karl May, Durchs wilde Kurdistan)

ô **Chor: Biblische Gesänge (von Andreas Hantke)**

ô **Ansprache**

ô **Lied: Ins Wasser fällt ein Stein...**

1. Ins Wasser fällt ein Stein, / ganz heimlich, still und leise, / und ist er  
noch so klein, / er zieht doch weite Kreise. / Wo Gottes große Liebe / in  
einen Menschen fällt, / da wirkt sie fort, / in Tat und Wort, / hinaus in  
unsre Welt.

2. Ein Funke, kaum zu sehn, / entfacht doch helle Flammen; / und die im  
Dunkeln stehn, / die ruft der Schein zusammen. / Wo Gottes große Liebe /  
in einem Menschen brennt, / da wird die Welt vom Licht erhellt, / da  
bleibt nichts, was uns trennt.

3. Nimm Gottes Liebe an! / Du brauchst dich nicht allein zu mühen, / denn  
seine Liebe kann / in deinem Leben Kreise ziehn. / Und füllt sie erst dein  
Leben / und setzt sie dich in Brand, / gehst du hinaus, teilst Liebe aus, /  
denn Gott füllt dir die Hand.

ô **Abkündigungen**

ô **Fürbitten**

mit Liedruf: Ubi caritas et amor, / Ubi caritas, Deus ibi est.  
(Wo die Liebe wohnt und Güte, da ist unser Gott.)

ô **Vaterunser**

ô **Lied: Herr, wir bitten, komm und segne uns**

Kehrvers

Herr, wir bitten: Komm und segne uns; / lege auf uns deinen Frieden. / Seg-  
nend halte Hände über uns. / Rühr uns an mit deiner Kraft.

1. In die Nacht der Welt / hast du uns gestellt, / deine Freude auszubreiten.  
/ In der Traurigkeit, / mitten in dem Leid, / lass uns deine Boten sein.  
Kehrvers

2. In die Schuld der Welt / hast du uns gestellt, / um vergebend zu ertragen,  
/ dass man uns verlacht, / uns zu Feinden macht, / dich und deine  
Kraft verneint. Kehrvers

3. In den Streit der Welt / hast du uns gestellt, / deinen Frieden zu ver-  
künden, / der nur dort beginnt, / wo man, wie ein Kind, / deinem Wort  
Vertrauen schenkt. Kehrvers

4. In das Leid der Welt / hast du uns gestellt, / deine Liebe zu bezeugen.  
/ Lass uns Gutes tun / und nicht eher ruhn, / bis wir dich im Lichte sehn.  
Kehrvers

ô **Karl May:** Tragt euer Evangelium hinaus

ô **Segen**

ô **Musik**

Herzliche Einladung  
zum anschließenden Empfang im Umgang der Kirche

**Mitwirkende:**

Christopher Krieghoff, Dekan

Thomas Schumann, Orgel

Maxfelder Kantorei

Mitglieder der fränkischen Karl May-Freunde:

Klaus Döder

Helmut Moritz

Gabi Steinel

Angelika Wasserburger

Ulrich Wasserburger

---

**Vorankündigung:**

*Zeit für ein Buch*



Mittwoch, 9.5.2012, 19.30 Uhr, Gemeindehaus:

“**Der amerikanische Investor**“ von Jan Peter Bremer